

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 65 (1987)
Heft: 5-6

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Lawinenkurs Morgetenpass–Oberwil**

18. Januar 1987

Leiter: Fred Fischer, Alfred Wirth

Mit verspätetem Start in Bern erreichten wir auf vorerst undurchsichtigem Weg (sprich Nebel) mit dem Postauto die untere Gantrischhütte. Dort widmeten wir uns zuerst einmal den Skiern und Fellen, danach schenkten wir unsere Aufmerksamkeit wärmenden Getränken. Bald darauf hiess es Ski anschnallen und let's go, bergauf an die Sonne. Nach kurzem Halt mit Barryvox-Test ging's nun dem ersten steilen Hang entgegen. Mit der erfolgreichen Besteigung gönnten wir uns eine Ruhepause mit Sicht auf den Morgetenpass. Die letzten Meter vor der Passhöhe meisterten wir mit geschulterten Ski.

Nun bereiteten wir uns auf den Neuschnee vor. Diesen liessen wir mit mehreren Bawannen hinter uns.

Als wir uns ein weiteres Mal frisch gestärkt hatten, waren wieder die Felle gefragt. Die Geübteren, die bald weit voraus waren, testeten mit einem Rutschkeil die Lawinengefahr. Die weniger Schnellen zogen gemütlich am Testgelände vorbei zum letzten «Höhe»-Punkt, den die andere Gruppe auch bald erreichte. Wir rasteten bei schönster Aussicht und verbannten die Felle wieder in den Rucksack. «Nun fliegen die Flocken!»

In Superneuschnee, zum Teil aber auch auf verwegenen Holzerpfaden erreichten wir das Ziel in Oberwil, leider wieder im Nebel. Mit einer Erfrischung im Magen und dem Billett in der Tasche stiegen wir in den Zug nach Bern.

Zum Schluss sei gesagt:

Wir genossen die Tour (auch die Heimreise) in vollen Zügen!

Die Erstbefellten
Kathrin und Beatrice

Krummfadenfluh

Seniorentour vom 18. Januar 1987

Leiter: Hans Wüthrich

12 Teilnehmer

Treffpunkt war der Helvetiaplaz. Um 8.00 Uhr, als wir Richtung Wasserscheide losfuhren, war Bern noch im Nebel. Auf dem Gurnigel angekommen, erfasste uns die eisige Kälte. Die Felle wurden auf die Ski geklebt, und schon ging's los! Hans führte uns gemütlich auf der sanft ansteigenden Spur Richtung Gipfel. Als es dann steiler wurde, zog sich das Feld etwas in die Länge. Auf der Krummfadenfluh angekommen, erwartete uns schönstes Wetter. Jedermann genoss die Gipfelwelt nach seinem Belieben, und es wurden viele Fotos geknipst. Leider geht auch die schönste Rast zu Ende, und die Abfahrt begann. Ganz einfach war die Skifahrerei nicht, der Pulverschnee war nämlich mit einer feinen Eisschicht bedeckt. Trotzdem aber glaube ich, dass jedermann die Abfahrt erholsamer als den Aufstieg empfunden hat. Beim Skilift tauchten wir leider schon wieder in den Nebel ein.

Dank besten Verhältnissen und guter Führung konnten im Restaurant alle gesund und munter Hans für die schöne Tour danken, was ich im Namen der Gruppe hier nochmals tun möchte! Thomas Fischer

Wandern à la carte**Gemeinsam die Natur erleben**

Für die Sommerferien suche ich einen gleichgesinnten Partner.

Haben Sie Lust, Pläne zu schmieden?

Ich, weiblich, 48, unternehmungslustig
freue mich auf Ihre Antwort.

Zuschriften unter Chiffre 10467 an Fischer
Druck AG, 3110 Münsingen-Bern.

Le Cousimbert 1633 m – La Berra 1719 m

Seniorentour vom 24. Januar 1987
Leiter: Ernst Rothenbühler
11 Teilnehmer

Nach dem üblichen Treffpunktgeplänkel und einem Kaffeehalt im «Jäger» in Plas-selb, wo einige vorsichtshalber die Schnee-ketten montierten, erreichten wir den Ausgangspunkt unserer Tour, den Plas-selschlund. Das Wetter war gut und wur-de zusehends besser, und der Aufstieg über die Alpweiden war sehr angenehm. Auf dem Cousimbert und bis hinüber zur La Berra kam die frische Luft allerdings etwas schnell, das heisst, die Bise zwang uns, Mütze und Handschuhe anzuziehen, und einige Nebelfetzen wurden vorbeige-trieben. Die ungeheizte Alphütte, in der wir unser Picknick verzehrten, gab unter diesen Umständen direkt ein Gefühl von wohliger Geborgenheit. Auf dem La-Ber-ra-Gipfel genossen wir eine phantastische Aussicht in die Berge und aufs Nebelmeer. Die Abfahrt im ausgezeichneten Pulverschnee war ein Hochgenuss – nur leider etwas kurz. Schon um vierzehn Uhr sassen wir wieder im «Chasseur» bei der Touren-kritik (lies beim Plagieren) und lachten über die Geschichte vom neu gezüchteten vierhöckerigen Kamel von besonderer Ge-ländegängigkeit, dem «Saudi Quattro». Ernst sei hiermit für die Tourenleitung und allen Teilnehmern für die flotte Ka-meradschaft nochmals herzlich gedankt.

Ueli Fankhauser

Mieschfluh, 2155 m

Seniorentour vom 1. Februar 1987
Leiter: Fritz Wälti
27 Teilnehmer

Einmal mehr war der Zustrom zu einer Tour mit Fritz respektabel, um nicht zu sagen enorm; war doch die Mieschfluh den meisten Teilnehmern noch nicht bekannt. So traf sich der Hauptharst auf dem Zug um 7.21 Uhr Richtung Thun, wo sich dann auch Fritz und Zugewandte nach Richtung Zweisimmen verladen liessen. Nach der kurzen Fahrt nach Blankenburg trafen wir nach einem kurzen Fussmarsch noch die Teilnehmer, welche mit dem Auto einge-troffen waren. Jetzt begann der «Wälti-Spezialaufstieg» durch ein recht steiles Waldstück. Die vielen umgestürzten Bäu-me, welche auf recht aufwendige Weise um-beziehungsweise über- oder untergan-gen werden mussten, stellten an die Ge-ländegängigkeit der Truppe recht grosse Anforderungen.

Nach einem kurzen Halt in strahlender Morgensonne ging's weiter durch tiefver-schneites Gelände, und wir fragten uns, wer die schöne Spur wohl angelegt haben könnte. Wir genossen bei zunehmender Wärme den weiteren Aufstieg bis zum «Heueggli», wo sich unser «Spurer» Mario B. an der Sonne von den Strapazen erhol-te. Nach dem Ausziehen einer weiteren Kleiderschicht wurde der letzte Hang vor dem Gipfel (jetzt jedoch ohne Spur) in Angriff genommen, um kurz nach 13.00 Uhr unser heutiges Ziel zu erreichen.



Albert + Beat Zbinden Sanitäranlagen + Spenglerei

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 5185 15

Velos – Motos

aus dem Fachgeschäft

F. Feierabend

Seftigenstrasse 83
3007 Bern, Telefon 45 02 25

Nach der Gipfelrast sattelten wir unsere Ski, um durch herrlichen Pulverschnee wieder zum «Heueggli» abzufahren, wo uns die anderen «reisefertig» erwarteten. Auf der nun folgenden Abfahrt wurde ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich im tiefen Pulverschnee abzukühlen beziehungsweise sich zu vergraben! So fuhr, schwebte, robbte, preschte oder knorzte männiglich mehr oder weniger gekonnt, das heisst elegant, durch die Gegend, um am Schluss der Abfahrt auf den Waldweg nach Blankenburg zu gelangen, wo dann auch die ganze Truppe, dank der guten Führung von Fritz, wohlbehalten eintraf. Nach dem obligaten Besuch der Beiz erreichten wir den Zug, um nach einem schönen Tag ohne Stau im Simmental nach Bern zu gelangen. Wir danken Fritz für diese neue «Wälti-Spezial» herzlich und freuen uns bereits heute auf eine neue «Surprise».

Jüre

Bei Mondschein auf die Bürglen 2165 m

Aktivtour vom 12. März 1987
Tourenleiter: Marco Lauterjung
10 Teilnehmer

Schon seit Wochen hatte sich die Nebeldecke über Bern kaum mehr gelichtet. Grau in grau gingen die Tage ins Land. Abhilfe verspricht da eine Skitour. Besondere Freude bereitet dabei eine besondere Tour.

Eine solche hatte Marco für uns am Donnerstag abend (12. März) geplant. Eine Mondscheintour im Gantrischgebiet. Ein ganz traditioneller Anlass, wie mir eingefleischte «Nachttüreler» mitteilten.

Nach kurzer Fahrt zur unteren Gantrischhütte gingen elf Unentwegte gegen den Morgetenpass los. Die Nacht war sternenklar. Der Mond tauchte die Gegend in mattes Licht. Ab und zu ein Glitzern auf den weissschimmernden Hängen.

Manch einer prüfte beim Aufstieg die Schneedecke. Das Resultat liess sein Herz in Vorfreude auf die Abfahrt höher schla-

gen. Nach einer kurzen Verschnaufpause (längeres Verweilen liessen die kalten Temperaturen nicht zu) am Morgetenpass erreichten wir die Bürglen.

Ein Dunstschleier verunmöglichte uns die Fernsicht, das grösste Glück eines jeden (Nacht-)Tourenfahrers.

Nach eingehender Prüfung der Schneeverhältnisse entschied sich Marco gegen eine Abfahrt durch das erste Couloir. Weiter östlich fanden wir unser Glück. Dreiviertel Stunden phantastischer Mondscheinabfahrt stand bevor.

Mit einigem Pressieren und dank dem guten Willen eines Beizers reichte es gar zu einem gemeinsamen Trunk zum Abschluss.

Stefan Haidacher

Gstellhorn 2817 m

Aktivtour vom 15. März 1987
Tourenleiter: Marco Lauterjung
12 Teilnehmer

Wir stiegen im kalten Morgen von Gsteig auf und erreichten bald die steile, mit Arven besetzte Rinne, wo wir die Ski auf den Rucksack schnallten und zu Fuss durch den trittfesten Schnee aufstiegen.

Bald erreichten wir den NE-Grat des Mittagshorns, wo uns die warme Märzsonne empfing. Von da an ging es zügig weiter über die Hügel und Mulden des Verlorenenberges, dessen schneeweisse Hänge noch von keiner Abfahrtsspur durchzogen waren. Vor Mittag erreichte die ganze Gruppe geschlossen den Gipfel, wo gute Fernsicht herrschte.

Die Abfahrt war auf der ganzen Strecke ein Pulverschneetraum, und manch einer konnte einen Juchzer nicht unterdrücken. Beim Abstieg durch die steile Rinne erforderte es nun etwas mehr Vorsicht, da der Schnee inzwischen gefroren war. Hier kam nun auch der Pickel des Tourenleiters zum Einsatz, um Stufen zu schlagen. Wir erreichten alle Gsteig zufrieden und mit der Gewissheit, eine schöne Tour unter idealen Bedingungen durchgeführt zu haben.

Nicht zuletzt auch Dir, Marco, herzlichen Dank für die gute Führung! Ralf Gurtner

Stimme der Veteranen

Skilanglaufwoche Lenzerheide

17. bis 24. Januar 1987

Leiter: Edi Zbinden

8 Teilnehmer

Wettermässig war es eine Glanzwoche: alle Tage blauer Himmel, strahlende Sonne und Pulverschnee. Um die Lenzerheide gibt es 47 Kilometer Langlaufloipen. Die gesamte, von Nord (Capfeders) nach Süd (Lenz) verlaufende Strecke beträgt 17 Ki-

lometer. Die reizvolle, durch den Bergwald führende Loipe «Buel» ist 5 Kilometer lang. Die wichtigeren Doppelspurloipen sind richtunggetrennt, das heisst, jeder Fahrriktion ist eine eigene Doppelspurloipe zugeordnet, wobei die linke Loipe lediglich zum Überholen dient und nicht für den Gegenverkehr benützt werden darf. Wie im Strassenverkehr wird durch Tafeln darauf aufmerksam gemacht. Im Hause «Muloïn» ausserhalb der Ortschaft fanden wir bei der Familie Spescha sehr gute Unterkunft und Verpflegung. Für viele Schweizer Bergsteiger hat der Familienname Spescha einen besonderen Klang. Denn welcher Alpinist weiss nicht von Placidus a Spescha (1752–1833), je-

**Clubkameraden
in Handel
und Gewerbe
empfehlen sich**

Franz Vogel



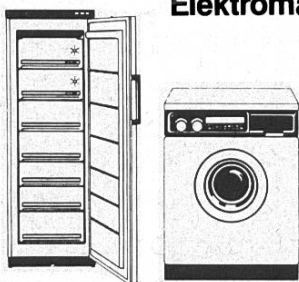
**Gartenbau BSG
Telefon 45 57 66**

3007 Bern, Wabernstrasse 50

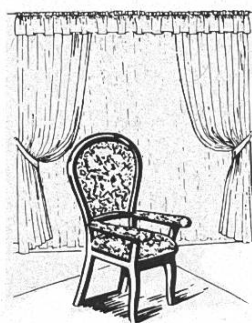
Verkauf von elektrischen Haushaltgeräten wie Waschautomaten, Wäschetrockner Herde, Kühl- und Gefriergeräte, Staubsauger usw.

Prompter Reparaturservice
für alle Fabrikate

Heinz Räss
Elektromaschinen Bern



Werkgasse 20
3018 Bern
Telefon 031 56 58 44



*Vorhänge
Bettwaren
Spannteppiche
Polstermöbel
Eigene Ateliers*

PAUL SCHWERZMANN,
MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN
Eidg. dipl. Innendekorateur Telefon 031 45 57 34